



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

28. Jahrgang 4/24



**Bergfest auf der
Brombacher**
Seite 3

Programm Oktober-Dezember 2024

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

nachdem wir in den Sommermonaten etwas weniger Programm hatten, präsentieren wir für die letzten drei Monate in diesem Jahr wieder mehr Aktivitäten.

Eine Besonderheit war unser Bergfest auf der Brombacher Hütte im Juli. Es hat uns so gut gefallen, dass wir es als Fest wieder etablieren wollen. Für das nächste Jahr steht es schon im Kalender. Themen die uns im Vorstand aktuell beschäftigen sind: die Verteidigung der weltoffenen, vielfältigen und diversen Gesellschaft, die Findung der Positionen zu den zwei Kriegen. Dazu wird unter anderem in der AG „Krieg und Frieden“ eine kontroverse Diskussion geführt. Wie einige von Euch bestimmt gelesen haben, finden auch immer wieder Aufrufe zu Teilnahmen an Veranstaltungen/Demos mit anderen politischen Gruppierungen statt.

Auf unserer zweitägigen Klausurtagung haben wir auch eine Programmplanung für 2025 vorgenommen. Weitere Programmideen von Euch sind erwünscht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch auf unseren Herbst- und Winterveranstaltungen.

Berg frei!

Jutta Schengbier

Inhalt

Titel Bergfest auf der Brombacher Hütte	3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	6
Berichte	8
Unterwegs Wanderungen, Bildungstour und gemütliches Beisammensein	12
Haus Herxheimerstraße Veranstaltungshinweise	14
Personalien Ruth Eichhorn	15
Termine der Ortsgruppe	18
Impressum	7



**„Nun Freunde, lasst es mich einmal sagen,
gut wieder hier zu sein, gut Euch zu seh’n.
Mit meinen Wünschen, mit meinen Fragen,
fühl’ ich mich nicht allein, gut Euch zu seh’n.“**

So das Lied von Hannes Wader. Es könnte das Motto für das diesjährige Bergfest auf der höchsten NaturFreundehütte Frankfurts gewesen sein.

Am Wochenende vom 13. bis 14. Juli 2024 trafen sich rund 40 NaturFreunde und -Freundinnen auf der Brombacher Hütte. Die Anreise erfolgte zu Fuß (zwei Wanderungen), mit dem öffentlichen Verkehrsmittel oder mit organisierten Fahrgemeinschaften.

Die „Brommi“, wie sie von vielen liebevoll genannt wird, ist ein Ort des Erinnerns, des Ruhens, des Rastens, des Verweilens, des Feierns, Singens, Spielens und Er-

zählens. Hätte das einladende Holzhäuschen Augen, Ohren und Mund, könnten wir sicherlich endlos Geschichten und Erlebnissen lauschen.

Neben Kaffee und Kuchen und einem vielfältig zusammengestellten Buffett zum Abendessen gab es als Programmhöhepunkt ein Erzählcafé mit Erinnerungen der „Brommi-begeisterten“ verschiedener Generationen. Einige Teilnehmende der älteren Generation erzählten Geschichten und Erlebnisse, wie sie die gemeinsame Zeit als NaturFreund*innen in ihrer Kindheit und Jugend auf der Hütte erlebt haben. Dabei wurde immer wieder berichtet, welche vielfältigen Möglichkeiten es für die jungen Leute gab im Spannungsfeld zwischen dem „harten Reglement der Hüttenwarte“ und dem „Geist der Freiheit“ der NaturFreundejugend, ihre freie Zeit zu gestalten.

Für den musikalischen Teil sorgten Charlotte, Roland und Günter mit Gitarre und Ukulele. Gemeinsam sangen alle bekannte (Naturfreunde)-Lieder.

Seit 1915 unterhalten die Frankfurter NaturFreunde dieses Haus. Wer Interesse hat an der wechselvollen Geschichte unseres Hauses sei verwiesen auf die Broschüre zur 100-Jahrfeier des Ortsverbandes, die 2012 herausgegeben und in der einiges an Informationen auch über die „Brommi“ aufbereitet wurde. Die Hütte ist in die Jahre gekommen, aber dank des Engagements einiger NaturFreund*innen ein beliebter und nachgefragter Ort geblieben.

Für die kommenden Jahre stehen Sanierungen der Toiletten- und Duschanlage an, um die Attraktivität weiterhin zu halten und zu erhöhen. Wir freuen uns auf das Bergfest im Juni 2025.

Vielen Dank an alle, die die Hütte erhalten und an diejenigen, die das Bergfest 2024 möglich gemacht und gestaltet haben.

Günter Deister





Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

**Donnerstag, 14. November –
18.30 bis 20.30 Uhr**

Bodypercussion und „Schlag-Zeug“

Percussionworkshop mit Günter Deister

An diesem Abend werden wir ausgehend von unserem eigenen Körper Rhythmen auf Alltagsgegenständen und Percussionsinstrumenten umsetzen. Eingeladen sind alle, die gerne mit Gesten, Stimme und Bodypercussion musizieren und neue Rhythmen kennenlernen wollen.

Preise:

3 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder
Anmeldung und Information:

guenter.deister@naturfreunde-frankfurt.de

**Donnerstag, 21. November und
19. Dezember – 18.30 Uhr**

Ukulele-Treff

mit Günter Deister



Samstag, 14. Dezember – 11 Uhr

Musikmatinee

Workshop mit vier Chören

Ruth Eichhorn aus Offenbach, die Chorleiterin des NaturFreunde-Chores-Rhein/Main leitet noch weitere drei Chöre (Die „Subdominanz“ und die „Trällerpfeifen“ aus Offenbach und den „Nachbarschaftschor“ aus dem Riederwald), die alle an diesem Samstag in der Matinee einen Ausschnitt aus ihrer Chorarbeit vorstellen werden und zum Mittag auffordern.

NaturFreunde-Haus Niederrad

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main
Fon: 069 666 88 03

Kontakte:

Elke Lamprecht

Fon: 069 96 74 15 66

E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

Maria Dämkes (Kinder- und Jugend)

Fon: 069 63 89 78

E-Mail: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

Claus Breiting (Vermietungen)

Fon: 069 67 20 52



Mitarbeiter*innen für die Redaktion und Gestaltung des Mitgliedsheftes der Ortsgruppe Frankfurt gesucht!

Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern brauchen wir für die Redaktion des Mitgliederheftes NaturFreund*innen, die Lust haben, an der redaktionellen Arbeit und/oder der kreativen Gestaltung des Mitgliederhefts mitzuwirken. Neue Ideen und Anregungen sind willkommen. Das Mitgliederheft erscheint viermal im Jahr. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuarbeiten oder euch erst einmal über den Arbeitsumfang informieren wollt, meldet euch bei claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

Das Redaktionsteam

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

mittwochs 18 Uhr

Nordic Walking

Die Walking-Gruppe trifft sich jeden Mittwoch am NaturFreunde-Haus in Niederrad um 18 Uhr. Ab Ende der Sommerzeit (29. Oktober) trifft sie sich um 15 Uhr.

Neue Teilnehmer*innen bitte vorher bei Charlotte Simon melden:

069 67 12 89 oder charlaysia1948@gmail.com

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 4/24

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius,
Jutta Schengbier

Layout: Büro Avanti

Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelheim,
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:

reh@skillsoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter

info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres viertel-
jährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

Geburtstagskinder und Jubilare

Ehre, wem Ehre gebührt



vlNr: Brigitte Peterka, Werner Fischer, Elisabeth Strüber, Fritz Stoll, Helga Neske, Egidius Planz, Erika Hirz, Reni Schäfer begleitet die Jubilarin Edeltraud Wehner (Harald Wolf musste schon gehen)

Bei bestem Sommerwetter waren wir letztendlich mit etwa 25 Personen auf der Terrasse am Niederräder NaturFreundehaus versammelt.

Vier Geburtstagskinder waren gekommen und neun Jubilare. Leider konnten zwei zu Ehrende aus Krankheitsgründen nicht kommen, andere waren auf Reisen.

So wurde Traudel Wehner für 25 Jahre geehrt, Brigitte Peterka für 30 Jahre und Elisabeth Strüber, Erika Hirz, Egid Planz und Harald Wolf für 40 Jahre Mitgliedschaft. Schon 50 Jahre dabei ist Helga Neske. Die 70jährige Mitgliedschaft wurde nicht nur von der Ortsgruppe, sondern auch vom Landesvorstand gewürdigt. Das betrifft Fritz Stoll und Werner Fischer.

Von den zu Ehrenden haben wir nette Anekdoten und viele Neuigkeiten erfahren. Neben angeregten

Gesprächen, bereicherte Michael Lenius den Nachmittag mit Gitarrenbegleitung zum Gesang alter und neuer NaturFreundelieder.

Claudia Lenius



Harald Wolf und Helga Neske



Der Vorstand begibt sich in Klausur

Eine gute Gelegenheit

Mit dem 28. und 29. August hatten wir endlich zwei Tage gefunden, an denen alle Vorstandsmitglieder gemeinsam Zeit hatten und wir seit Corona das erste Mal wieder in Klausur gingen.

Im Niederräder NaturFreundeHaus trafen wir uns bei bestem Wetter und dem entsprechenden Fluglärm, um zu tagen.

Wie so oft, hatten wir uns zu viel vorgenommen. Es tat allerdings gut, lange anstehende Themen mit mehr Zeit intensiver behandeln zu können, zumal sich die Zusammensetzung des Vorstandes inzwischen deutlich verändert hatte und diese Klausur eine gute Gelegenheit war, zusammenzuwachsen und Verständnis für so manche Zusammenhänge zu bekommen.

So sprachen wir über Themen, wie die

- Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes,
- Einbindung von interessierten Mitgliedern in einzelne Themen,
- Öffentlichkeitsarbeit und
- die Planung für das nächste Jahr.

Noch nie waren wir mit der Veranstaltungsplanung im August schon so weit gekommen!

Über allem schwebte auch die Auseinandersetzung mit den aktuellen politischen Herausforderungen: Krieg und Frieden sowie die Klimakatastrophe.

Eine rundum erfolgreiche Veranstaltung, die uns auch in unserer gemeinsamen Arbeit für die NaturFreunde näher gebracht hat.

Claudia Lenius



Auch in diesem Sommer konnten wir wieder das Wirtshaussingen im Wald in Kooperation mit dem Club Voltaire stattfinden lassen. Eine schöne Tradition hat sich entwickelt, die wir im Jahresprogramm der NaturFreunde nicht mehr missen möchten.

Die Moderatorinnen Barbara und Heike hatten für den ersten Teil des Wirtshaussingens Lieder zu den vier Elementen Erde, Feuer, Luft und Wasser zusammengestellt. Im zweiten Teil ging es um Ermutigung in diesen Zeiten ...

Die Lieder haben sich mit den Themen von Arbeitskämpfen, Umverteilung, politische Justiz, demokratische Rechte, Krieg, Frieden und Solidarität beschäftigt. Begleitet von Musiker*innen vom Club Voltaire und den NaturFreunden (Charlotte Simon, Elisabeth Thielicke, Hubert Pfeifer, Michael Erhardt, Günter Deister) haben etwa 60 Besucher*innen die vorbereiteten Lieder gemeinsam gesungen.

Günter Deister



Percussionworkshop mit Anne Breik, der virtuellen Schagzeugerin der Frauenband "Kick la Luna".

Zunächst Bodypercussion, bis der Rhythmus „sitzt“, dann dröhnen Dschembe, Bongo und Con-

ga mit Sambarhythmen im Stadtwald beim Natur-Freundehaus am Poloplatz und überdecken gar den Zug- und Fluglärm! Volltoll!

Angelika Klein-Wittmeier

Bildungs- und Wandertour

Nie wieder!



Von der Gedenkstätte KZ Außenlager Walldorf zum NaturFreundehaus Mörfelden bis zur S-Bahnstation Mörfelden

Wir beginnen mit einer Führung am Historischen Lehrpfad und der Gedenkstätte beim KZ-Außenlager Walldorf mit Frau Rühlig von der Margit Horváth Stiftung. Im Anschluss wandern wir über natur- und geschichtsträchtige Orte zum NaturFreundehaus Mörfelden, wo eine Einkehr vorgesehen ist. Durch die Felder und Streuobstwiesen führt danach der Weg zum Bahnhof Mörfelden.

Termin: Sonntag, den 13. Oktober 2024

Treffen:

9 Uhr, Frankfurt Hbf, Mannheimer Str. (Südseite), Haltestelle für den Schienenersatzverkehr

Strecke:

Erstes Teilstück: Historischer Lehrpfad rund um die Gedenkstätte KZ Außenlager Walldorf circa 1,3 km

Zweites Teilstück: Von der Gedenkstätte KZ Außenlager Walldorf zum NaturFreundehaus Mörfelden (5,6 km) zur S-Bahnstation Mörfelden (4,4 km), insgesamt 10 km

Teilnehmerbeitrag:

2 Euro Mitglieder NaturFreunde,
4 Euro Nicht-Mitglieder

Für eine gültige Fahrkarte mit dem RMV ist jeder selbst verantwortlich.

Für die Führung werden wir Spenden zur Unterstützung der Erinnerungs- und Bildungsarbeit der Margit-Horváth-Stiftung einsammeln.

Wanderleitung: Günter Deister, Edith Itta

Anmeldung:

bis zum 7. Oktober bei:

Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de

Günter Deister, guenter.deister@naturfreunde-ffm.de oder telefonisch unter: 069 618196

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte gebt bei der Anmeldung an, wenn ihr nur an der Führung zum KZ- Außenlager-Walldorf teilnehmen wollt.

Eine ausführliche Ausschreibung kann bei Edith und Günter angefordert werden oder auf der Homepage www.naturfreunde-ffm.de unter „Natursport – Wandern“ heruntergeladen werden.

Auch dieses Jahr treffen sich wieder Freunde und Bekannte in der Gaststätte Zum lahmen Esel und zwar am

Freitag, den 22. November 2024 ab 17 Uhr

zum gemütlichen Beisammensein.

Das Lokal befindet sich direkt an der Haltestelle der U3, U8 und U9 – Station Niederursel; auch Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Die Wanderung von der Hohemark zum Lahmen Esel muss leider mangels Teilnehmer ausfallen.

Infos: Helmut Hack (Telefon 06171 2 37 53)



Seniorenwanderungen

Donnerstag, 3. Oktober –

Ganztageswanderung

Taunuswanderung

von Glashütten zu ehemaligen Glasöfen im Wald und über „Rotes Kreuz“ zur „Kittelhütte“ und weiter nach Niederreifenberg

Treffpunkt: **8.30 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch, Abfahrt: 8.55 Uhr mit der S2 nach Kronberg, weiter mit Bus 261 nach Königstein und dann mit Bus 223 nach Glashütten, Ankunft: 10.11 Uhr. Einkehr noch offen, „Café Waldschmitt“, Oberreifenberg oder Rucksackverpflegung!

Nach der Einkehr Rückfahrt ab Oberreifenberg Kirche mit Bus 51 nach Hohemark und von dort mit der U-Bahn nach Frankfurt

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Donnerstag, 7. November –

Rundwanderung

Rüsselsheim-Königstädten – Rüsselsheim-Hassloch Rundwanderung, teilweise an der Horlache

Treffpunkt: **9 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch, dann um 9.13 Uhr mit der S8 bis Rüsselsheim, von dort weiter mit Bus 61 nach Rüsselsheim Königstädten, Bensheimer Straße. Einkehr: Restaurant „An der Wied“ in Rüsselsheim-Hassloch.

Nach der Einkehr Rückfahrt ab Raunheim mit der S-Bahn nach Frankfurt

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537



Foto: Frank Behnen

Donnerstag, 5. Dezember –

Stadtwaldwanderung

Von Zeppelinheim durch den Isenburger und Frankfurter Wald über Gehspitz und Fasanerie zur Oberschweinstiege

Treffpunkt: **9 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch, Abfahrt: 9.13 Uhr S8 bis Frankfurt-Niederrad und weiter um 9.26 Uhr mit der S7 bis Zeppelinheim. Einkehr: Gaststätte „Oberschweinstiege“.

Rückfahrt mit Straßenbahn bzw. Wanderung nach Frankfurt über den Weihnachtsmarkt am Goethe-Turm

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Weitere Informationen zu unseren Wanderungen findet ihr auch auf unserer Website unter „Natursport/Wandern“.

Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

**Sonntag, 6. Oktober, 3. November,
1. Dezember – jeweils 15 Uhr**

Siedlungscafé

Am 4. Februar 2024 hat zum ersten Mal erfolgreich das Siedlungscafé im NFH Herxheimerstraße 6 stattgefunden. Zukünftig ist einmal im Monat sonntags, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, das Siedlungscafé geplant. Das neue Angebot bietet die Möglichkeit sich zu treffen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen „zu klönen“. Im Sommer, bei schönem Wetter, findet das Cafeangebot im Freien, im Stadtgarten, statt.

Es werden für jeden Termin noch Mitarbeiter*innen oder Kuchenspenden benötigt. Wer Zeit und Lust hat an einem der Termine mitzuarbeiten oder einen Kuchen zu spenden, wendet sich an die Hauswartin: Claudy Amberg, claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de

**Montag, 14. Oktober, 11. November,
9. Dezember – jeweils 19 Uhr**

Wir reden darüber!

Politische Gesprächsrunde mit Mario Gesiarz

Viele politische Themen beschäftigen uns: Flüchtlinge, Antisemitismus, Rechtsruck, Klimakrise, Haushaltsdesaster und Ampelkoalition ... Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat. Es bedarf keiner Anmeldung, kommt einfach vorbei!

**Montag, 28. Oktober, 25. November,
23. Dezember – jeweils 18 Uhr**

AG „Krieg und Frieden“

Weg(e) zum Frieden ...

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Fo-

rum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch über Hintergrundinformationen. Aktuell ist auch der Krieg in Israel und Palästina Thema. Wir sind eine offene Gruppe; Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat.

Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de



Donnerstag, 28. November – 19 Uhr

Bücher-Essen

mit Jürgen Friemelt

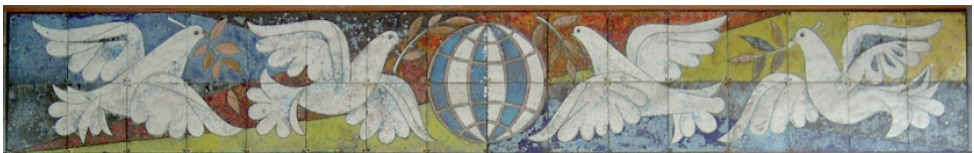
An diesem Donnerstag treffen wir uns wieder zum Bücheressen. Aber aufgepasst: diesmal in der Herxheimerstraße 6! Die ist mit Straßenbahnlinie 11 oder 21 (Haltestelle Wickerer Straße), dann 5 Minuten Fußweg, gut erreichbar.

Es werden keine Bücher gegessen, sondern mitgebrachte kleine Köstlichkeiten bilden ein Buffet. Bücher werden von denjenigen, die darauf Lust haben und ein Buch vorstellen möchten, das sie gerne gelesen haben, im 15-Minuten-Vortrag präsentiert.

Infos und Anmeldung:

Jürgen Friemelt, juergen-friemelt@t-online.de

**Montag, 2. Dezember – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee**



„Tauben und Weltkugel“ von Prof. Walter Womacka

**Wir stellen vor:
Ruth Eichhorn**

**Es gibt niemanden,
der/die nicht singen kann!**

Nicht viele Personen sind von Geburt an NaturFreund*innen, doch bei Ruth Eichhorn war das so. Ihre Eltern, Ursula und Helmut, waren alte Offenbacher NaturFreunde und so wuchsen Ruth und ihre Geschwister Lutz und Uta auch da hinein.

Große Teile ihrer Kindheit verbrachte Ruth auf der Günthersmühle. Sie fuhr dort mit ihren Eltern an den Wochenenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln und später mit dem Fahrrad hin. Ruth hat dort nicht nur Laufen gelernt, sondern kam auch mit der Musik in Berührung. Jedes Wochenende wurde am Lagerfeuer gesungen und musiziert, die alten Volks- Wander- und Arbeiterlieder und natürlich die der NaturFreunde-Liederschöpfer wie Ernst Reinhardt, Emil Diez, Adam Hofmeister oder Günter Becker. Es gab viele Naturtalente, die sich hier zeigten. So sang Ruths Vater zu den Liedern oft eine selbst erdachte 2. Stimme, und auch sie selbst übte sich darin schon früh; mit etwa 4 Jahren hat sie selbst 2. Stimmen erfunden.

Auf dem Campingplatz an der Günthersmühle war es oft sehr einsam für Ruth, es gab nur ein weiteres

Kind aus dem Verein, das hin und wieder da war, der Kinderboom fand erst ein paar Jahre später statt. Deshalb besuchte Ruth gerne in späteren Jahren die Jugendgruppe der Offenbacher NaturFreunde. Hier wurde viel diskutiert und sich politisch weitergebildet. Und da die Mutter Ruths bei der Büchergilde als Vertrauensfrau tätig war, hatte sie schon früh ausgezeichneten Zugang zu Büchern und nutzte das auch sehr eifrig. Bis heute ist sie eine Leserratte und schätzt die Bildungsarbeit der NaturFreunde sehr. Doch was sie dabei erfahren hat, ließ Ruth mit ihrem Deutschsein sehr hadern, und sie sang fast ausschließlich englischsprachige Protestlieder.

Als das NaturFreundehaus in Offenbach verkauft wurde, brach für Ruth dieser Kontakt zur Jugend weg. Die Verbindungen der Offenbacher NaturFreunde zu den Frankfurtern waren nicht erst seit den Ostermärschen sehr gut und eng. So entschloss sich Ruth, hier in Frankfurt eine kleine Wohnung zu nehmen und am Hessenkolleg ihr Abitur zu machen. Bis dahin hatte sie schon viele Konzerte als Solistin gegeben. In einem Urlaub der Offenbacher NaturFreund*innen in

Pirmasens, man/Frau reiste damals noch mit dem Zelt, bekam sie ihre ersten Akkorde gezeigt und hatte mit 12 Jahren in Hanau ihren ersten öffentlichen Auftritt. Nun gab sie selbst Gitarrenunterricht, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Ein klassischer Gitarrist, Christoph Rollfinke, half ihr, Schüler*innen zu finden. Es war für Ruth in ihrer Erinnerung eine „irre Zeit“ voller unterschiedlichster Musiken und voller Auftritte quer durch Deutschland.

Einige Jahre später, um 1985, als Ruth in der Bundeskulturgruppe der NaturFreunde tätig war, entstand das „Rote Liederheft“. Eine Sammlung von Volks- und Arbeiterliedern, NaturFreundeliedern und neueren kritischen Liedern gemeinsam mit Karl-Heinz Kammertöns. Dafür kontaktierte Ruth viele Ortsgruppen um zu erfahren, was sie singen. Es sollte eine möglichst umfassende Sammlung werden. Leider blieb nicht genug Geld, um die Texte sorgfältig zu redigieren, so dass zu Ruths Leidwesen sich viele Fehler und Unzulänglichkeiten eingeschlichen haben. Doch noch heute wird das „Rote Liederbuch“ gern zur Hand genommen und eint die Sänger und Sängerinnen im ganzen Land.

1978 begründete Ruth ihr Gitarrenstudio in der Offenbacher Marienstraße. Nicht nur Offenbacher*innen sind inzwischen hier Schüler*innen, auch zahlreiche Frankfurter*innen treten den Weg nach Offenbach an. Zu der Zeit, in den 80ern, trat Ruth schon nicht mehr nur als Solistin auf, es gab ihre Frauenband „Lapislazuli“, die über Offenbach hinaus bekannt wurde. Auch eine Jazzband „Dreiklang“ existierte etliche Jahre, der Gitarrist wechselte, Rolf Plauel wurde ihr Lieblingsgitarrist und sie nannten sich Offenbacher Jazzquartett. Mehr als 10 Jahre sang sie mit ihrem Accapellaquintett Vocal Avenue auf den verschiedensten Bühnen. Mit ihrem Bruder Lutz betrieb sie ein Quintett Tokk, eine Folk-Rock-Band. Die Nachfolge dieser Band ist „PoliTokk“, eine vierköpfige Band, in der inzwischen auch ihr Mann Johannes Bähr und der Frankfurter Percussionist Günter Deister spielen. Hier geht es um Themen wie Hexenverfolgung, um Menschen wie Georg Büchner, Räuber- und Wildererbiographien und Arbeiterge-



schichte. Das letzte Programm heißt „Auf der Suche nach...“

Auf einem Liederseminar im Pfälzer Rahmenhof lernte Ruth Peter Becker kennen und schätzen, den späteren Orchesterleiter am Üdersee. Es begann die Zeit der Liederwerkstätten bei den NaturFreunden. 1995 fand im Frankfurter NaturFreundehaus Am Poloplatz die erste Liederwerkstatt statt. Die Begeisterung war groß, und da Elke Lamprecht damals im Offenbacher Chor mitsang, bewegte sie Ruth, auch in Frankfurt einen Chor anzubieten. Sowohl die jährlich im Januar stattfindende Liederwerkstatt, als auch den Chor gibt es immer noch und beide erfreuen sich nachhaltiger Beliebtheit.

Der Chor blickt auf zahlreiche Auftritte in den vergangenen Jahren zurück, so z.B. in Mannheim 2023 zur Ankunft der Friedenswanderer*innen. Aber auch Verabschiedungen und Hochzeiten sind für den Chor ein Grund, aus dem inzwischen riesigen Repertoire zu schöpfen und es zu erweitern. Man kann fast sagen, Liederwerkstatt, Chor und Musiksommer gehören zusammen und beflügeln sich gegenseitig.

Für das Jahresende 2024 plant Ruth wieder einen Auftritt im Frankfurter Haus Am Poloplatz. Ihre vier Chöre werden ihre neuesten Ergebnisse zeigen und miteinander singen und Neues erobern.

1997 startete der 1. Musiksommer am Üdersee. Von Beginn an war Ruth dabei. Sie plante mit, über-

Aus einem riesigen Repertoire schöpfen

Fortsetzung auf Seite 18 ►

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im Oktober		14. 11. Sonja Walter	60	18. 12. Petra Ruhland	70
		16. 11. Gertraude Friedeborn	70	20. 12. Marga Metzger	94
1. 10. Holker Kaufmann	80	18. 11. Elke Steinbach-Boll	70		
3. 10. Udo Heitzmann	75	22. 11. Reinhard Pohlit	80		
4. 10. Peter Riemenschneider	65	23. 11. Sandra Guia	50		
15. 10. Richard Geist	95	29. 11. Sigrid Reimann-Fäth	70		
18. 10. Mario Gesiarz	70	30. 11. Leonie Boll	18		
27. 10. Jean Bormuth	75				
29. 10. Jürgen Friemelt	75	im Dezember			
im November		5. 12. Frieder Orlopp	75		
		6. 12. Simon Umbach	30		
1. 11. Marcel Trottier	30	8. 12. Patrick Delp	30		
4. 11. Hildegund Betz	85	15. 12. Florentine Reith	10		
11. 11. Elisabeth Strüber	75				

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Anka und Harald Hätzel
Christine Leonhardt

Wir trauern um

Bernd Malle
Rudi Roß

Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht	069 96 74 15 66	NF-Häuser:	
Geburtstagscafé für Senior*innen		Brombacher Hütte	
Claudia Lenius	069 76 83 00 00	Reservierung:	info@naturfreunde-frankfurt.de
Kindergruppe Maria Dämkes	069 63 89 78	Herxheimerstraße	
Naturfreundejugend (Büro)	069 70 60 90	Reservierungen über NFJ Hessen	069 75 00 82 35
Familiengruppe Rödelheim		Niederrad	
roedelheimer-naturfreundchen@		Reservierung: Claus Breiting	069 67 20 52
naturfreundejugend-ffm.de		Vorstand:	
Töpfern Christel Friedrich	06192 4 22 68	Günter Deister	069 61 81 96
Trommeln, Ukulele Günter Deister	069 61 81 96	Rosi Grob	
Stadtteilgänge Robert Gilcher		Claudia Lenius	069 76 83 00 00
robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de		Jutta Schengbier	069 35 35 30 01
Wandern		Claudia Caglayan	
Siggi Heß	06106 2 16 05	Claudia Amberg	0177 369 66 82
Edith Itta und Günter Deister	069 61 81 96	Alexander Botte	
Siegfried Nicklas	069 61 25 37	Sonja Schuld-Rill	0151 54 70 58 37
Maria Dämkes	069 63 89 78	Die Mailadressen sind auf der Homepage der Natur-	
Wintersport Charlotte Simon	069 67 12 89	Freunde zu finden.	

18 Terminkalender Ortsgruppe

Oktober

1. 10. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
3. 10. – 8.30 Uhr
Senioren-Ganztageswanderung Wetterau
6. 10. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
7. 10. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
13. 10.
Wanderung mit Edith und Günter Mörfelden-Egelsbach
14. 10. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
22. 10. – 18 Uhr
Vostandssitzung *
28. 10. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
29. 10. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad

November

2. 11. – 10 Uhr
Hütte winterfest machen Brombach
3. 11. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
4. 11. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
5. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
7. 11. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Rüsselsheim
11. 11. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße

14. 11. – 18.30 Uhr
Bodypercussion mit Günter Deister Niederrad
19. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
21. 11. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
25. 11. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
26. 11. – 18 Uhr
Vostandssitzung *
28. 11. – 19 Uhr
Bücheressen mit Jürgen Friemelt Herxheimerstraße

Dezember

1. 12. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
2. 12. – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee Herxheimerstraße
2. 12. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
3. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
5. 12. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Zeppelinheim
9. 12. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
14. 12. – 11 Uhr
Matinee – Chöreworkshop mit Ruth Niederrad
17. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
19. 12. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
23. 12. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße

* Interessierte Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

► Fortsetzung von Seite 16

nahm den Chor und machte gemeinsam mit Peter Becker, Regina König-Amann und Bruno Lampasiak dieses musikalische Ereignis zu einem großen, überregionalen NaturFreunde-Event. Seit vielen Jahren besuchen über 100 Teilnehmer*innen den Musiksommer. Und Ruth sprüht jedes Mal vor Ideen, was diese Woche jedes Mal attraktiv machen könnte. So arrangiert sie seit etlichen Jahren ein Gesamtwerk aller teilnehmenden Gruppen. In diesem Moment sitzen zwar kaum noch Zuschauer*innen im Saal, doch die

Teilnehmer*innen feiern sich und dieses Ereignis selbst und fahren beseelt nach Hause.

Ruth lebt und arbeitet für die NaturFreund*innen. Mit unserer Begeisterung für ihre Arbeit beflügeln wir uns gegenseitig. Gerne bereiten wir ihr diese musikalische Bühne und zehren davon. Danke für dieses Talent, hoffentlich haben wir noch eine lange gemeinsame Zukunft! Denn: Singen kann jede/r, wie Ruth immer sagt.

Ein herzliches Berg frei!

Claudia Lenius

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95

Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (80 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

Mitgliederverwaltung:

Sonja Schuld-Rill, Fon: 069 78 80 01 11

E-Mail: sonja.schuld-rill@naturfreunde-ffm.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

☐ Bergsteigen ☐ Wandern ☐ Radfahren

☐ Wintersport ☐ Literatur / Kultur / Politik ☐ Musik / Singen

☐ Umweltschutz ☐ Kinder- und Jugendangebote ☐ Sonstiges: _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____

abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers



Blütenträume

Auf Antrag der Tulpen und Asters
beschlossen die Blumen
in Hinblick auf die Weltlage
nicht mehr zu duften

„Erschüttert von dieser Mahnung
werden die Menschen
Maßnahmen treffen
die Kriegsgefahr zu verringern“

Doch die haben keine Nase
für Warnungen durch die Blume
Sie nennen sie unreife Pflanzen
und können sie nicht mehr riechen

Sie treiben es weiter
unverblümt denn je
Nur die Kunstblumenindustrie
blüht wie nie zuvor

Erich Fried